

[1392.] G. A. Schwetschke u. Sohn in Halle suchen unter vorheriger Preisanzeige:
Schaffarik, Geschichte der slavischen Sprache. (Fehlt bei Hartleben.)

Uebersetzungs-Anzeigen.

[1393.] Von
Dessaix, l'homoeopathie et ses agresseurs. Paris 1836.
erscheint in einigen Wochen eine deutsche Uebersetzung bei
G. A. Kummer in Zerbst.

[1394.] Um Collisionen zu vermeiden.
Nächstens erscheint in unserm Verlage eine deutsche Uebersetzung des Werkes:
Schröder van der Kolk, J. L. C., Eene voorlezing over het verschil tuschen doode natuurkrachten, levenskrachten en de ziel.
Bonn, im Mai 1836.

König u. van Vorcharen.

[1395.] Um Collisionen zu vermeiden, zeigen wir an, daß binnen Kurzem eine Uebersetzung von folgendem Werke erscheint:
The priors of Prague. 3 Vols.
Lit. Museum in Leipzig.

Auctions-Anzeige.

[1396.] Bücher-Auction zu Hirschberg.
Den 13. Juni d. J. früh von 8 Uhr an und an den folgenden Tagen
wird in dem Hause Nr. 47 am Ringe hieselbst die zur Concursmasse des Kaufmanns und Buchhändlers Heinrich Wilhelm Lachmann gehörige Bibliothek gegen sofortige Bezahlung gerichtlich versteigert werden.
Es gehören dazu circa 698 theologische, 105 juridische und kameralistische, 310 medicinische, chirurgische und pharmaceutische, 620 philosophische, pädagogische, philologische und archäologische, 200 historische und biographische, 100 statistische und geographische, 150 ökonomische, 500 belletristische Schriften und eine Partie Kupferstiche und Landkarten.
Der Katalog kann in der Registratur eingesehen werden.
Hirschberg, den 6. Mai 1836.
Im Auftrage des Königlichen Land- und Stadtgerichts.
Opitz, Registrar.

Vermischte Anzeigen.

[1397.] Neue
Buchdruckerei in Zeitz
von
Julius Schieferdecker.
Hiermit beehre ich mich, das Etablissement meiner neuen Buchdruckerei in Zeitz ganz ergebenst anzuzeigen.
Es ist dieselbe von mir in jeder Hinsicht so eingerichtet worden, um allen Forderungen an moderne Eleganz sowohl als an Correctheit auf das Genügendste entsprechen zu können. Die Schriften sind im vollständigsten Assortiment aus den wohlrenomirtesten Gießereien Deutschlands und Frankreichs entnommen; die aufgestellten eisernen Pressen versprechen die besten Leistungen, und nächstdem werde ich es weder an einem fähigen Arbeitspersonal, noch an eigner strenger Beaufsichtigung fehlen lassen.
3r Jahrgang.

Während einer Reihe von Jahren habe ich vielfache Gelegenheit gehabt, die besten Officinen Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz kennen zu lernen, ich prakticirte acht Jahre in Paris, namentlich in den berühmten Ateliers der Herren Gebrüder Didot, Rignour und Lachevardière, längere Zeit in Genf und Karau und bei Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig, und war zuletzt Geschäftsführer einer Buchdruckerei in Münster in Westphalen. Wenn ich mir nun schmeicheln darf, auf diesen Wegen Umsicht, Sachkenntniß und Geschmac mir angeeignet zu haben, so setzen mich meine von Neuem angeknüpften Verbindungen in den Stand, stets von den neuesten Erfindungen des Pariser und Londoner typographischen Geschmacks unterrichtet zu sein.

Indem ich unter den angeführten Umständen meine Officin bestens empfohlen wünsche, verspreche ich bei der reellsten und promptesten Bedienung die billigsten Preise und erlaube mir die Herren Verlagsbuchhändler des In- und Auslandes noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich, durch Verhältnisse begünstigt, die mir gefälligst aufgegebenen Arbeiten franco Leipzig abliefern kann.

[1398.] **A n z e i g e.**

Um meine verehrten Geschäftsfreunde schneller und mit allen möglichen Vortheilen zu ihren Gunsten bedienen zu können, habe ich bei

Herrn C. P. Melzer,

Buchdruckereibesitzer u. Buchhändler in Leipzig,
ein Lager meiner Papiere niedergelegt, wovon Herr Melzer die Auslieferung prompt besorgen wird.

Indem ich diese Anzeige zur geneigten Beachtung empfehle, bitte ich bei Vorkommen darauf Rücksicht zu nehmen.

Leipzig, 13. Mai 1836.

G. A. Grau aus Hof.

[1399.] An die Herren Collegen!

Sowohl die Concurrenz als das weitausgedehnte Creditiren hat seit einigen Jahren in hiesiger Gegend so überhand genommen, daß wir uns veranlaßt gefunden haben, unser Geschäft möglichst zu beschränken und demgemäß das Etablissement in Soest aufzuheben, sowie die unverlangte Zusendung von Neuigkeiten, wie hiermit geschieht, zu verbitten. Das Nöthige werden wir selbst wählen, bitten dagegen Fortsetzungen und Bestellungen möglichst prompt zu expediren.

Wer uns zu zahlen hat, und deren gibt es Viele, wolle dies, wenn es während der Messe nicht schon geschehen ist, baldigst und zwar an Herrn W. Engelmann in Leipzig bewirken, damit die Erfüllung unserer eigenen Verbindlichkeiten darunter nicht leide. — Was wir schuldig sind, wird dagegen spätestens bis zum 1. Juli d. J. durch Herrn Engelmann gezahlt werden, und bitten wir sämtliche Herren Collegen, die es angeht, uns diese kleine Frist zu gönnen und überzeugt zu sein, daß wir Wort halten werden. — Störungen zu vermeiden, wolle jedoch Niemand, wenigstens vor genannter Zeit nicht, Anweisungen auf uns abgeben, die nur kostspielig sind und sich leicht mit dem Zahlungs-Auftrage an Herrn Engelmann kreuzen könnten. —

Damm, den 3. Mai 1836.

Schulz'sche Buchhandlung.